

## **Interviewpartner:innen:**

**Tanja Abou,**

**Social-Justice-Trainerin und Sozialarbeiterin (Person links)**

**und Nenad Čupić,**

**Trainer und Berater für Antidiskriminierung (Person rechts)**

**Video 6 von 8**

**Aufnahme: November 2018**

## **Titel: Rat an sensibilisierte Medienschaffende in Bezug auf Klassismus**

Nenad Čupić: Also was ich Menschen raten würde,  
die in Bezug auf Klassismus privilegiert sind,  
die auch sensibilisiert sind für ihre eigene Klassensozialisation und -position  
und Medien schaffen, würde ich raten:

Zum einen, das was sie bis dahin hoffentlich getan haben,  
nämlich die Fähigkeit zu entwickeln und aufzubauen, zuzuhören.

Das würde ich jedem Menschen erstmal raten in Bezug auf Klassismus.

Also Zuhören lernen.

Nicht „ja, aber“ zu verwenden als Formulierung,  
sondern einfach mal zuhören.

Und sich vielleicht auch einzugestehen,  
dass man gewisse Erfahrungen nicht machen kann.

Ich als Mann kann bestimmte Erfahrungen nicht machen.

Ich kann die Erfahrung,

die meine Mutter macht oder die meine Schwester,  
die kann ich nicht machen.

Und die können mir von irgendwelchen Situationen erzählen  
in denen sie Sexismus erfahren.

Und das, was ich machen kann ist zuhören.

Und merken, wie sich mein, meine, meine Realitätswahrnehmung,  
meine Wirklichkeitswahrnehmung verändert.

Wie ich merke: „Wow. Bestimmte Sachen erlebe ich nicht  
und die Menschen erleben sie. Und das gibt's also auch hier“.